

Bilder der Woche

Beilage der Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Wiesbaden, den 16. Dezember 1922.

Zu den Verhandlungen in Lausanne.



Mussolini.



Poincaré.



Bonar Law.



Tschitscherin,
der russische Minister des Auswärtigen.



Theunis.



Branting,
der schwedische Ministerpräsident und
Minister des Auswärtigen ist zum Ver-
treter Schwedens im Völkerbund ernannt
worden.



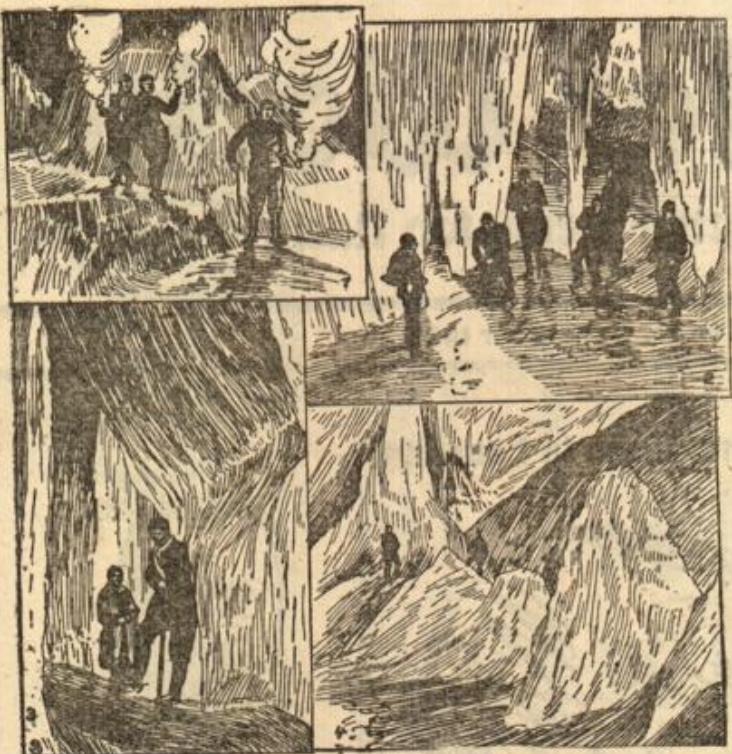
Obr.-Reg.-Rat Graesslinski,
der Chef der preußischen
Landespolizei.



Dr. Luther,
Reichs-Ernährungsminister.



Jaqulin de Margerie,
der neue französische Botschafter in Berlin.



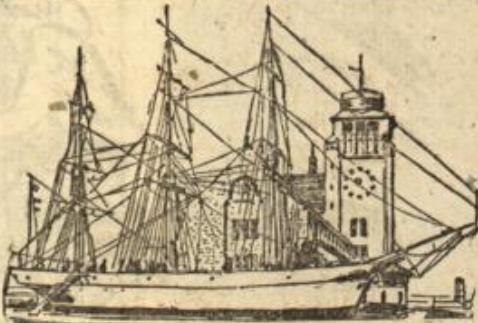
Eisdomäne im Bergbauern.

Eine neue Expedition zur Erforschung der Dachsteinhöhle.

Herrliche Kunstwerke, die die Natur selbst geschaffen hat, befinden sich in der Dachsteinhöhle im Salzkammergut. Vor dem Kriege wurden sie entdeckt, ihre nähere Erforschung durch den Krieg gehemmt. Jetzt hat eine Expedition, die zu ihrer Erforschung gestellt wurde, einen Teil durchwandert. Die Parzivalsage gab die Namen für die Bezeichnungen der einzelnen von den Eisbergen geschaffenen gewaltigen Räume und der merkwürdigen Eisgebilde her. Weite Strecken dieses unterirdischen Eisgebirges bleiben noch zu durchforchten. Unsere Bilder zeigen: 1. den Eingang zur Höhle; 2 am Ende des bisher verschlossenen Gebiets der Höhle; 3. die kleine Eislavalle; 4. Eisberge im Parzivaldom.



Professor Narutowicz,
der neue polnische Minister-
präsident,
bei dessen Vereidigung es in Warschau zu
blutigen Demonstrationen der Nationalisten
kam.

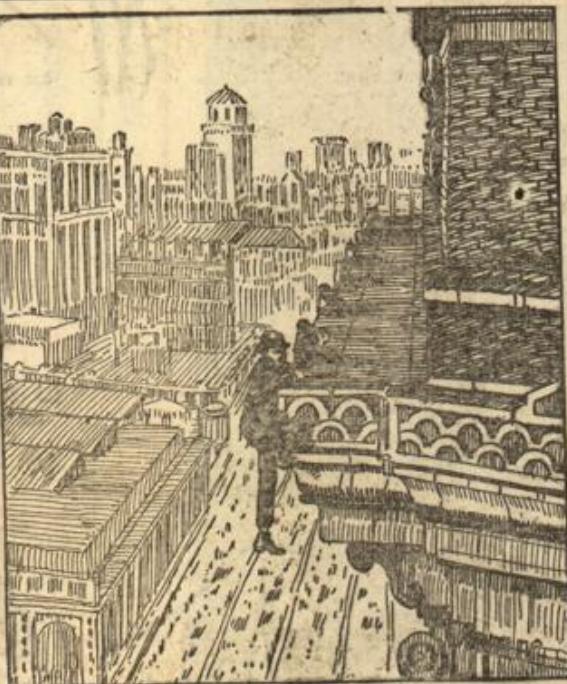


Zum Wiederaufbau der deutschen Handelsmarine.
Die Seemannausbildung in Hamburg u. d. Schulschiff zur Ausb. d. Seefahrte.



Das Ergebnis der englischen Wahlen.

Arbeiter-Partei	Liberale Partei	Nationalliberale P.
1918	1922	1918
75 Abg.	143 Abg.	52 Abg.



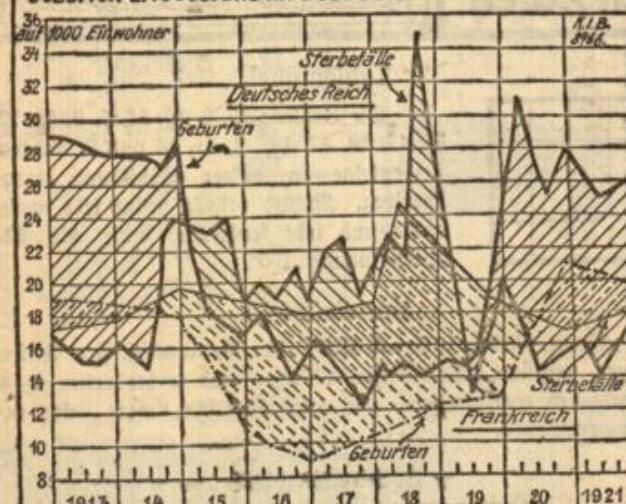
Ein fernes Metierkunststück.

Natürlich kann das nur im Lande der Unmöglichkeiten sich ereignen. In New York in der Wallstreet, der Hauptgeschäftsstraße, hat der Balladenleiterer Gardiner einen Wolkenkraber erstiegen. Es sei doch am helllichten Tage, und daher ist wohl die Annahme berechtigt, daß das ungeheuerliche Kunststück als Gegenstand einer Wette oder eines Wills geschah.

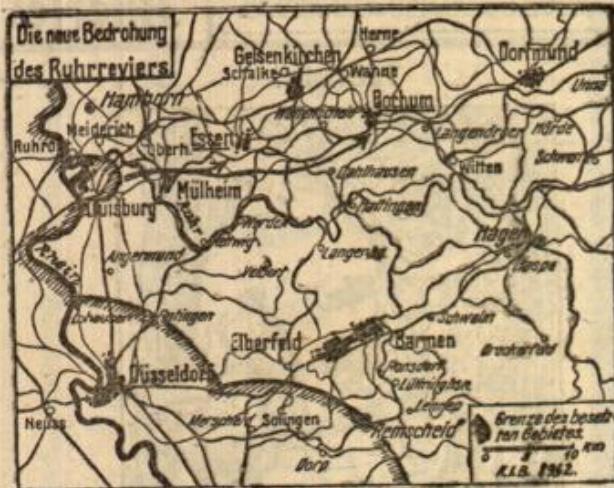
4. 9
wir sind
in der S
in Deut
einen d
Zwischen
fahrt
dass im
kenntigen
hört we
jetzt n
jetzt. Da
einer gen
jetzt na
kann ni
en wirb
pürzen.
der sich e
troffen i
var
anderer g
1. Ge
2. M
einen u
ritolische
Githu Mo
scheine zu
lontereins
ist, eben
bem. Sonn
atige.
Was
mürchen
haben Z
Man erl
stetungen
gelebt we
Ganzen
Leitung
Rath
leiken Za
hoben.

Für
Frat
Gra
bundes Q
in seiner
Grenzen
bedeutend

Geburten u. Todesfälle im Deutschen Reich u. Frankreich



Die neue Bedrohung des Ruhrreviers



Zu unseren Bildern

Jacquin de Margerie.

Der neue französische Botschafter in Berlin, Jacquin de Margerie, der vom Gesandtschaftsposten in Brüssel kam, steht als Berufsdiplomat seit über einem Menschenalter im Dienste des französischen auswärtigen Amtes. Er wurde 1861 als Sohn eines Geologieprofessors in Nancy geboren und kam mit 22 Jahren als Legationssekretär nach Kopenhagen. Peking, Washington, Madrid waren seine nächsten Stationen. Nachdem er dann in Frankreich selbst auf verschiedenen Posten tätig gewesen, wurde er nach Brüssel versetzt. Er ist Witwer und war mit einer Schwester des Dichters Rostand verheiratet.

*

Professor Narutowics, der neue polnische Ministerpräsident.

Der neue Präsident der polnischen Republik, der bisherige Außenminister Professor Narutowics, hat, wie er unter Stimmen gewählt wurde, auch unter Stimmen sein Amt angetreten. Die mit ihrem Kandidaten unterlesenen Nationalisten haben in Warschau stürmische Demonstrationen hervorgerufen, und anlässlich der Vereidigung des neuen Präsidenten kam es zu schweren Ausschreitungen gegen ihn, den man mit Rot bewarf, und seine Parteigenossen im Parlament, die man mißhandelte. Hierauf traten — als Erwidерung dieser nationalistischen Herausforderungen — die Arbeiter der meisten Fabriken in einen Streik und beschlossen, sich zu bewaffnen. Professor Gabriel Narutowics ist Techniker und war lange Jahre Ingenieur für Wasserbauten in der Schweiz, wo er am Polytechnikum in

Bürrich gewirkt hat. In weiteren Kreisen wurde er bekannt als Präsident der interalliierten Rheinkommission, die sich mit der Verwertung der Wasserkräfte des Rheines beschäftigte. Dann wurde er vor zwei Jahren Minister für öffentliche Arbeiten und später Außenminister in Polen. — Inzwischen hat das Kabinett wieder seine Demission eingereicht, die aber noch nicht angenommen wurde.

*

Tschitscherin.

Tschitscherin, der russische Minister des Auswärtigen, der sich vor kurzem auf der Durchreise zu den Verhandlungen in Lausanne auch in Berlin aufhielt, ist fünfzig Jahre alt und stammt aus einer Diplomatenfamilie, die sehr religiös gerichtet war, weshalb Tschitscherin selbst schon in jungen Jahren fern von Russland, zumeist in Deutschland, aufhielt. Er gehörte auch längere Zeit offiziell der sozialdemokratischen Partei in Berlin an.

*

Papst Pius XI. auf dem Wege zur Festanbacht.

Papst Julius II. ließ durch Bramantes großartige Neuenschöpfungen im Vatikan ausführen, unter anderem jene Hallen, welche den sogenannten Hof des heiligen Damasus einschließen und deren oberes Geschoss Raffael und seine Schüler mit reisenden, ornamentalen Wand- und Deckenfresken schmückten. Diese Raffaelischen Gemächer, von deren Herrlichkeit unter Bild natürlich nichts zeigen kann, durchschreitet der Papst, wenn er sich zu Festanlässen in die Peterskirche begibt.



Papst Pius XI.
auf seinem Wege durch die Raffaelischen Gemächer des
Vatikans zur Peterskirche.

Am besten
kaufen Sie

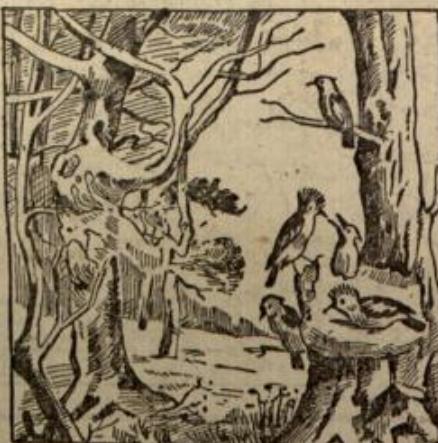
Lille
Mulle
mobras-
deporationen
Gardinen

Schulgasse 8¹

Verein von Erzeugnissen sächsischer
Gardinen-Fabriken
Tel. 5164 "Richard Herwegh" Tel. 5164

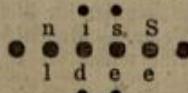
Allerlei Kurzweil

Vexierbild.



Achtung! Eichhörnchen springt vom hohen Ast! — Seht ihr es?

Brotchenrätsel.



Die Punkte dieser Abbildung sind durch Buchstaben zu ersehen, derart, daß vier senkrecht zu lesende Wörter entstehen. Sind es die richtigen, so nenni die wagerechte Mittellinie ein neues Wort.

Rätsel.

Wohl mancher mich im Keller hat.
Ein „K“ davor — ich gelt' als Stadt.

Humor.

Kein Ausweg. „Ich wech nicht, Willi, wat de Leute wollen. Se soll'n die Arbeit abschaffen, dann hört die ganze Streiterei von alleene auf.“ — „Det kommt noch, Emil, voh mal auf. Wenn erst allens elektrisch lebt, denn drückt einer auf'n Knopf, und die Arbeit is gemacht.“ — „Det is doch wieder nischt, Menschenskind, wer soll denn nu auf'n Knopf drücken?“

Guter Rat. Eine alte Dame von mir pflegte den jungen Mädchen folgendes zu sagen: „Kind, wenn ein junger Mann einmal die Schicksalsfrage an dich richtet, stell' dich nicht erst an, erröte nicht und spiel' nicht die Verlegene. Wirst ihm die Arme um den Hals, gibt ihm einen Kuß und sag' an, von der Möbel einrichtung zu reden.“

Reingefallen. A.: „Haben Sie Müt?“ — B.: „Das glaube ich.“ — A.: „So? Dann holen Sie jetzt bei meiner Alten den Hausschlüssel und schen Sie ihr, ich komme spät heim.“

Berufswahl. Onkel: „Frisch, was möchtest denn Du mal werden?“ — Frisch: „Um liebsten möchte ich ein Ausländer werden!“

In der Apotheke. „Sechzehn Mark kostet das Schlafpulver!“ — „Hm, so sehr lange wollte ich eigentlich nicht schlafen — haben Sie nicht eins um drei Marl?“

Die vergast Erbschaft. „Mit der Erbschaft ist's nun wieder nichts; die ganze Erbschaft beträgt nun gerade die Gasrechnung über das Gas, mit dem sich der Erblasser vergast hat.“

Sein einziges Vorrecht. „Frisch, Du sprichst ja im Schlaf!“ — „Was? Die paar Worte vergönnt Du einem nicht einmal mehr?“

Eben darum. „Sagen Sie mal, das ist doch erstaunlich mit dem Kleidum des Herrn St. Der soll ja mit nichts angefangen haben und hat sich doch ein so großes Vermögen gemacht.“ — „Ja eben, weil er sich aus, nichts was gemacht hat!“

Ein Unterschied. Er: „Bist du noch immer nicht zufrieden? Gebe ich dir nicht alles, was du brauchst?“ — Sie: „Das schon, aber vor unserer Verheiratung hast du mir versprochen, alles zu geben, was ich will, nicht nur, was ich brauche!“

Das Heilmittel. „Papa, komm schnell, die Mama ist in Ohnmacht gefallen!“ — „Hier, leg ihr den Tausendmarkschein in die Hand!“ — Nach einer Weile: „Papa — sie sagt, sie braucht noch vier.“

Zahlenrätsel.

Die Zahlen: 25, 2, 39, 31, 5, 2, 20, 23, 55, 17, 28, 37, 18, 1, 21, 76 sind in anderer Reihenfolge in obiger Abbildung einzuschreiben. Richtig gestellt nennt jede wagerechte und jede senkrechte Linie die Additionssumme „100“.



Ausdruckrätsel.

Weibe, Nachtrab, Enoch, Nähe, Ton, Raumkessel, See, Beiss, Tiger, Einstein. Von diesen Wörtern sind je die ersten 1—5 Buchstaben wegzunehmen, um einen Rat für unsere Leser zusammenzufassen.

Buchstabenrebus.



*

Auslösung der Rätsel aus der letzten Samstagsnummer.

Vexierbild: Man drehe das Bild auf die rechte Seite. Die springende Gestalt des Knaben bildet das Gesetz, Kopf und ausgestreckten Arm der Stammbaum des Apfelbaumes. — **Gleichlang:** Buch. — **Bitterblatträtsel:** Obstweinglas. — **Füllrätsel:** Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert. (Dona, Dernisch, Ares, Beira, Istrien, Seide, Nessel, Lobe, Nessos, Werther.) — **Silbenaus taulrätsel:** Moratorium. — **Buchstabenrätsel:** Falsche, Flasche.

Rettungsversuch. Der Donner eines nächtlichen Gewitters weckt Klein-Ilse. Lenastlich ruft sie nach der Mutter. Mutter: „Was willst du denn, mein Kind?“ — Ilse (flüglig): „Ich will in dein Bett!“ — Mutter: „Ober warum denn?“ — Ilse: „In meinem donnert's!“

Ein Beneidenwerter. „Deine Frau — — ja, Donnerwetter! Das ist mal ein Weiß! Wie die auf allen Gebieten Bescheid weiß! Dazu die Beredsamkeit! Und dann das musikalische Talent nicht zu vergessen! Um die bist du wirklich zu beneiden. Du — du — — armer Kerl!!!“

Edler Wettkampf. Arzt (zum Rechtsanwalt): „Je mehr Rechtsanwälte, desto länger der Prozeß.“ — Rechtsanwalt (zum Arzt): „Je mehr Aerate, desto kürzer der Prozeß.“

*

Kurzweil für die Kinderstube.

Den richtigen Gegenstand raten. Amüsant, und für den Nichteingeweihten lange unerklärlich ist es wenn jemand sofort von drei Gegenständen, welche in ihrer Abwesenheit und bei geschlossener Tür nebeneinander gelegt wurden, und von denen nur einer bezeichnet ist, den richtigen herausgreift! Hierzu haben zwei Personen sich verabredet, und während die eine sich zum Befragen erbietet, will die zweite die Aufgabe lösen. Man hat hierzu aber schon im voraus die Formel besprochen, unter welcher das große Kunststück gemacht werden soll. So wurde z. B. verabredet, daß der zweite Gegenstand der drei in einer Reihe liegenden der betreffende sein soll, und darum ruft die im Zimmer gebliebene Verstoworene die Draußenstehende mit den beiden Worten: „Luise, komm!“ herein. Sagt sie nur den Namen „Luise“, also ein einziges Wort, so ist der erste Gegenstand, ruft sie aber: „Luise, komm herein!“, dann wurde der dritte Gegenstand berührt. Wird die Sache geschickt angefangen, so errät man den Zusammenhang gar nicht gleich.

*

Sinnspruch.

Lah nur der Tugend ihr Flammen und Schwärmen,
Die Begeisterung wird verlohen;
Aber von all dem Geweihten, Hohen
Wird ihr ein Strahl das Leben erwärmen. Elif. Kolbe.